



Stadt Konstanz
Amt für Digitalisierung
und IT

Konstanzer Datenethik

Stand: 2. August 2024

Inhalt

Was ist Datenethik?.....	2
Konstanzer datenethische Grundsätze.....	3
Individuell (einzelne Personen)	4
Institutionell (Verwaltung der Stadt Konstanz)	5
Sozial (Stadtgesellschaft Konstanz)	5
Konstanzer Verhaltensgrundsätze für datenbezogene Vorhaben.....	6

Was ist Datenethik?

Datenschutz und Datenrechte berühren unmittelbare Menschenrechte und sind untrennbar mit diesen verbunden. Durch Daten werden jedoch gerade effektive Entscheidungen ermöglicht sowie daran anschließend evaluiert. Datennutzende algorithmische Systeme (z.B. zur deskriptiven Datenauswertung, Maßnahmenevaluation oder Prognose) können substantiell zu einer leistungsfähigen und effektiven Verwaltung beitragen. Zudem lassen sich so die individuellen Lebensbedingungen sowie institutionellen Rahmenbedingungen (z.B. der Wirtschaft) auf diese Weise evidenzbasiert weiterentwickeln. Auch darüber hinaus können im Rahmen von Verwaltungshandeln gewonnene Daten im gesellschaftlichen sowie auch wirtschaftlichen Kontext einen Mehrwert schaffen. Konkret geht es darum, im Rahmen der Mehrwertschaffung von Daten sowohl Individuen als auch Organisationen von Schaden zu bewahren sowie den entstandenen Nutzen und die Kosten gerecht zu verteilen.

Die vorliegende Datenethik soll dabei eine ethische Leitlinie der Stadt Konstanz im Umgang mit Daten bieten. Rechtliche Regelungen sollen dabei wertgeleitet konkretisiert und situationsadäquat weiter ausgefüllt werden. Konkret wird dabei allen EntscheidungsträgerInnen und AnwenderInnen von Verwaltungsdaten eine Hilfe zur fallbezogenen Entscheidungsfindung an die Hand gegeben. Keinesfalls sollen den AkteurInnen die nötige Flexibilität, Agilität und Resilienz genommen werden, die sie für den Umgang mit sich stetig ändernden technischen wie legislativen Gegebenheiten benötigen. Vielmehr soll die Leitlinie die Reflektion, Sensibilisierung sowie individuelle Selbstregulierung in der individuellen Entscheidungsfindung ermöglichen.

Die vorliegenden Leitlinien wurden erstmals im Rahmen des Programms Smart Green City Konstanz erarbeitet und lassen sich in der vorliegenden Fassung generell bei

digitalen, datengenerierenden und datennutzenden Projektvorhaben sowie dem darauf aufbauenden alltäglichen Verwaltungshandeln der Stadtverwaltung Konstanz anwenden. Zielgruppen der vorliegenden Leitlinien ist die Stadtverwaltung der Stadt Konstanz und deren Mitarbeitende sowie in einschlägige Datenprojekte involvierte Projektpartner.

Die Konstanzer Datenethik ist das Ergebnis eines partizipativen Prozesses zu ethischen Grundsätzen, Regelungen und Maßnahmen zum Umgang mit Daten, Datenethik, Datenschutz, Datensicherheit, Offenen Daten, Transparenz und digitaler Souveränität. Sie entstand unter aktiver Einbindung von BürgerInnen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft in der Stadt Konstanz.

Ziele der Konstanzer Datenethik sind es ein gelebtes Bewusstsein für einen fairen und verantwortlichen Umgang mit Daten zu schaffen, Orientierung für die Verwendung von Daten zu bieten und Vertrauen in die ethische Verwendung von Daten zu schaffen. Vertrauen und die daraus entstehende Akzeptanz sind dabei zentral für die Nachhaltigkeit und Wirksamkeit von digitalen Angeboten. Davon profitieren die Stadt, die Bürgerschaft, die Zivilgesellschaft und die Wirtschaft als Nutzergruppen.

Konstanzer datenethische Grundsätze

Die folgenden datenethischen Grundsätze sind Leitlinien für den Verwaltungsalltag und den Umgang mit Daten. Für die Stadt Konstanz konkretisieren sie faire und verlässliche Orientierung jenseits der gesetzlichen Regelungen (allgemein die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO), das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), das Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg (LDSG BW), sowie Verwaltungshandeln, dass die informationelle Selbstbestimmung nach Art 3 Abs 3 GG und Art. 3 Abs 1 GG achtet). Zusammenfassend sollen dabei die Daten und Datenrechte Betroffener geachtet und geschützt werden (**Sicher**), der Nutzen und die Kosten der Verwendung von Daten gerecht verteilt werden (**Gleich**) als auch der Zugang zu den Daten, sofern datenschutzrechtlich möglich und ethisch vertretbar, der Öffentlichkeit gewährt werden (**FAIR** – Akronym für Findable [auffindbar], Accessible [zugänglich], Interoperable [barrierefrei verwendbar], Reusable [wiederverwendbar]).

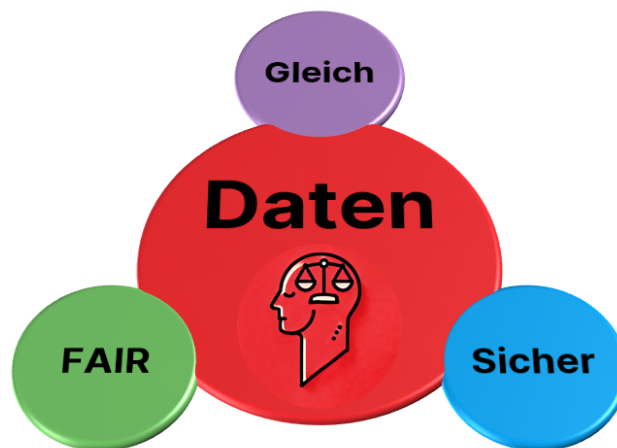


Abbildung 1 Zieldimensionen der Konstanzer Datenethik

Die Konstanzer datenethischen Grundsätze werden dabei nach den Ebenen der Betroffenheit unter individuellen, institutionellen sowie sozialen Kriterien aufgeführt. Die individuellen Grundsätze beschreiben dabei die Rechte und Pflichten einzelner, wohingegen die institutionellen Grundsätze insbesondere die Leitlinien des eigentlichen Verwaltungshandelns definieren. Die sozialen Implikationen betreffen insbesondere gesamtgesellschaftliche Chancen und Risiken:

Individuell (einzelne Personen)

- Alle Beteiligten sind sich ihrer **individuellen Verantwortung** bewusst, dass die Verwendung von Daten Auswirkungen auf die Privatsphäre, die Freiheit und das Wohlbefinden der BürgerInnen haben kann.
- **Selbstbestimmung** als Grundsatz bedeutet, dass Personen die Kontrolle über ihre eigenen Daten haben und selbst entscheiden können, wie ihre Daten genutzt werden und wann diese durch Löschung unwiderruflich vergessen werden sollen.
- **Individuelle Datensouveränität** bedeutet Kontrolle über die eigenen Daten. Ein informierter Umgang mit Daten eröffnet Raum für persönlichkeitsbezogene und situative Anpassungen und damit einen gewissen Grad an Selbststeuerungsfähigkeit. Gerade im Umgang mit Staat und Verwaltung kann den BürgerInnen allerdings in einigen Fällen keine umfassende Datensouveränität zugestanden werden (z.B. im Fall von Meldedaten).

Institutionell (Verwaltung der Stadt Konstanz)

- **Demokratie und Rechtsstaatlichkeit** als grundlegende Prinzipien stellen sicher, dass die Nutzung von Daten im öffentlichen Interesse erfolgt und dass sich der Staat als Datenanbieter und Nutzer an alle gesetzlichen Regelungen hält.
- **Privatheit und Datenschutz** sichern den Umgang mit personenbezogenen Daten und sind gesetzlich geregelt. Soweit es keine abweichende gesetzliche Grundlage gibt, dürfen personenbezogene Daten nur mit Einwilligung der betroffenen Person gesammelt, verwendet, gespeichert und weitergegeben werden.
- Obwohl es keine absolute Sicherheit gibt, werden zur Sicherstellung von **Datensicherheit** alle technischen Maßnahmen der Informationssicherheit und der Schadensvermeidung (Security by Design) nach aktuellem Stand der Technik von Anfang an (Security by Default) ergriffen, um so den Schutz von Daten, ihre Vertraulichkeit, Verfügbarkeit und Integrität zu gewährleisten.
- **Ethische Überlegungen** und Werte sollen von Anfang an in die Prozessgestaltung zum Umgang mit Daten einfließen (Ethics by Design). Es ist sichergestellt, dass von Anfang an ungewollte Auswirkungen minimiert werden (Ethics by Default).
- **Technologische Souveränität** ist erstrebenswert, damit die Stadt Konstanz in die Lage versetzt wird, ihre eigenen technologischen Fähigkeiten zu entwickeln und unabhängig von Unternehmen zu agieren, um ihre Daten und digitale Infrastrukturen zu nutzen, zu schützen und zu kontrollieren.
- **Städtische Datensouveränität** ist wichtig, um vertrauensvoll mit allen Partnern zusammenzuarbeiten und um öffentliche Aufgaben erfüllen zu können. Die Stadt Konstanz gibt aber bewusst die volle Kontrolle über ausgewählte Datenbestände auf, indem sie diese als Offene Daten zur freien Nutzung bereitstellt und an das vorhandene Offene Daten Portal anbindet. Vor einer Veröffentlichung prüft die Stadt Konstanz, ob durch eine Verknüpfung mit anderen Datensätzen Anonymität und Pseudonymität ausgehebelt und dadurch Rückschlüsse auf ein individuelles Verhalten gezogen werden könnten. Sie sieht bei datenethisch kontrovers bewerteten Datensätzen von einer Veröffentlichung als offene Daten ab.

Sozial (Stadtgesellschaft Konstanz)

- **Transparenz** besagt, dass alle Beteiligten offen, leicht zugänglich, verständlich und ehrlich darüber informieren, wie personenbezogene und andere

schutzbedürftige Daten erhoben, diese von IT-Systemen oder Personen verarbeitet und genutzt werden und wie sichergestellt wird, was zum Schutz von personenbezogenen und anderen schutzbedürftigen Daten geschieht.

- **Gerechtigkeit und Solidarität** bedeuten, dass im täglichen Umgang mit Daten alle Menschen gerecht behandelt werden, sodass im Sinne einer gemeinwohlorientierten und inklusiven Stadtentwicklung alle Menschen von den Vorteilen der datenbasierten Lösungen profitieren können, ohne diskriminiert, behindert oder benachteiligt zu werden. Hierbei sollen faire und transparente Algorithmen und Datenanalysen eingesetzt und verwendet werden.
- **Nachhaltigkeit** wird angestrebt. Dies bedeutet, dass die Verwendung von Daten umweltverträglich, wirtschaftlich und sozial gerecht erfolgt und künftigen Generationen nicht schadet, indem weder Ressourcen oder Energie verschwendet noch die natürliche Umwelt beeinträchtigt, ausgebeutet oder soziale Spannungen verstärkt werden. Zudem impliziert dies auch, dass aufgebaute Datenbestände gepflegt und für die Nachnutzung erhalten und bereitgestellt werden.
- **Interoperabilität** stellt sicher, dass verschiedene Systeme und Plattformen nahtlos miteinander kommunizieren können, um Funktionsfähigkeit, Datenschutz, Datensicherheit und Portabilität zu gewährleisten.

Konstanzer Verhaltensgrundsätze für datenbezogene Vorhaben

Die folgenden Verhaltensgrundsätze leisten eine Übersetzung der datenethischen Grundsätze in konkretes (Verwaltungs-)Handeln. Als Leitlinien zur Umsetzung datenbezogener Vorhaben für die Stadt Konstanz und sollen zu einem ethisch verantwortungsvollen Verhalten beitragen.

- **Integrität und Transparenz:**
Verpflichtung zur Integrität und möglichst umfänglicher Transparenz in allen Handlungen und Entscheidungen
- **Verantwortung:**
Übernahme von Verantwortung für die eigenen Handlungen und Entscheidungen (dies impliziert ausdrücklich keine rechtliche Haftbarkeit)

- **Professionalität:**

Alle Handlungen und Entscheidungen stehen in Übereinstimmung mit den Werten, Zielen und Strategien der Stadt Konstanz

- **Agilität:**

Flexible und schnelle Reaktion auf Veränderungen im Sinne kontinuierlicher Verbesserung

Die Stadt Konstanz strebt eine stetige **konzeptionelle Weiterentwicklung Konstanzer Datenethik** an. Überarbeitungsbedarf kann sich aus wechselnden öffentlichen Aufgaben, der Anpassungen der Gesetzeslage, der Zunahme datenbasierter Entscheidungen, dem technischen Fortschritt und aus den Anregungen aus der Stadtverwaltung oder der Bürgerschaft ergeben.